

## Zuwahlen

**Prof. Dr. Arndt Brendecke**,  
Geschichte der Frühen Neuzeit,  
**Prof. Dr. Tim Büthe**,  
Internationale Beziehungen,  
**Prof. Dr. Holger Gzella**,  
Alttestamentliche Theologie,  
**Prof. Dr. Carlo Masala**,  
Internationale Politik,  
**Julia Pongratz**,  
Physische Geographie und Land-  
nutzungssysteme, Wahl zu  
ordentlichen Mitgliedern der BADW.  
**Prof. Dr. Veit Flockerzi**,  
Pharmakologie und Toxikologie,  
**Prof. Dr. Rae Langton**,  
Philosophie,  
**Prof. Dr. Sanjit K. Mitra**,  
Electrical & Computer Engineering,  
**Prof. Dr. Olga Pollatos**,  
Klinische und Gesundheitspsychologie,  
**Prof. Dr. Ali Mehmet  
Celâl Şengör**, Geologie,  
**Prof. Dr. Peter Zoller**,  
Theoretische Physik, Wahl zu  
korrespondierenden  
Mitgliedern der BADW.  
**Prof. Dr. Elisabeth André**,  
Informatik, Wahl in die Deutsche  
Akademie der Technikwissen-  
schaften acatech.

**Prof. Dr. Ulrich L. Rohde**,  
Wahl zum Fellow of Industry Academy  
der International Artificial Intelligence  
Industry Alliance, Hong Kong.  
**Prof. Dr. Gabriel Zeilinger**,  
Wahl zum ordentlichen Mitglied  
der Kommission für bayerische  
Landesgeschichte.

## Neu an der Akademie

**Alexandra Henriette Glöckl**,  
Institut für Volkskunde,  
am 1. April 2024.  
**Stephan Jäger**,  
Bayerisches Forschungsinstitut für  
Digitale Transformation,  
am 1. April 2024.  
**Alisa Neumann**,  
Illustrierte Handschriften des  
Mittelalters, am 1. April 2024.  
**Vincent Holzhauser**,  
Kulturen politischer Entscheidung  
in der modernen Demokratie,  
am 15. April 2024.  
**Julius Feigl**,  
Walther-Meißner-Institut für  
Tiefteperaturforschung,  
am 1. Mai 2024.  
**Sabine Frank**,  
Verwaltung, am 1. Mai 2024.

**Sonja Niemann**,  
Bayerisches Forschungsinstitut  
für Digitale Transformation,  
am 1. Mai 2024.  
**Jakob Schmehl**,  
Erdmessung und Glaziologie,  
am 15. Mai 2024.  
**Daria Kravets-Meinke**,  
Bayerisches Forschungsinstitut  
für Digitale Transformation,  
am 1. Juni 2024.  
**Dr. Tahereh Sadat Parvini**,  
Walther-Meißner-Institut,  
am 1. Juni 2024.  
**Marion Faltner**,  
Verwaltung, am 1. Juli 2024.

## Preise und Ehrungen

**Prof. Dr. Franz-Ulrich Hartl**,  
Physiologische Chemie, ordentl.  
Mitglied (2009), BBVA Foundation  
Frontiers of Knowledge-Preis.  
**Prof. Dr. Dieter Vollhardt**,  
Theoretische Physik, ordentl. Mitglied  
(2011), Ehrendoktorwürde der  
Universität Warschau.  
**Prof. Dr. Ulrich L. Rohde**,  
Ehrenmitglied (2013), IEEE-USA Entre-  
preneur Achievement Award for  
Leadership in Entrepreneurial Spirit.



Paul Zanker (Mitte) mit R. Gualtiere (r.) und G. Platania.

## Preisverleihung auf dem Kapitol in Rom

Der Archäologe Prof. Dr. Paul Zanker erhielt 2024 den prestigeträchtigen Preis „Cultori di Roma“. Auf dem Kapitol überreichte ihm der Bürgermeister der Stadt Rom, Roberto Gualtiere, die Goldmedaille samt Pergamenturkunde. Der Preis wird satzungsgemäß alternierend an ita-lienische und ausländische Persönlichkeiten verliehen, die sich durch ihre Studien und Werke zur Stadt Rom hohes Ansehen erworben haben. Dies trifft auf Paul Zanker in besonderem Maße zu, so Laudator Gaetano Platania, der Präsident des Istituto Nazionale di Studi Romani. Der ehemalige Direktor des Deutschen Archäologischen Instituts habe Forschung und Lehre zu zentralen Fragen der römischen Stadt, zu Rom und Pompeji, zum römischen Wohnen und zum Bild des Philosophen betrieben. Seine Werke werden gerade in Italien außerordentlich stark rezipiert und prägen das Wissen um die Erforschung der Stadt Rom. Paul Zanker ist Träger des Bayerischen Maximiliansordens und seit 1979 ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



## Heisenberg-Förderung für Gilbert Ndi Shang

Dr. Gilbert Ndi Shang, seit 2017 Mitglied im Jungen Kolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, ist mit seinem Projekt „Von Schienen und Minen: Netzwerke tropischer Kolonialität in der afrikanischen und latein-amerikanischen Literatur“ in das Heisenberg-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgenommen worden. Gilbert Ndi Shang habilitiert sich am Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik unter besonderer Berücksichtigung Afrikas an der Universität Bayreuth. Er bewegt sich in seinen Forschungen räumlich zwischen Afrika, Europa und Südamerika. In der Dissertation untersuchte er postkoloniale afrikanische Literatur, in der Habilitation widmet er sich der vergleichenden Analyse der postkolonialen Literatur in Peru und im Kongo und den Gewaltproblemen der Gegenwart.

Zusammenstellung: sie/el

Fotos: Kai Neunert; Marco Schilling

## Wissenschaftspreis für Stammzellenforschung

Der mit 150.000 Euro dotierte Wissenschaftspreis der Weinheimer Hector Stiftung ging 2024 an **Magdalena Götz**.

Die Jury würdigt damit die herausragenden Forschungsleistungen der Neurobiologin, die den Lehrstuhl Physiologische Genomik an der LMU München innehat und Direktorin des Instituts für Stammzellenforschung am Helmholtz Zentrum München ist. Prof. Dr. Magdalena Götz erforscht die Entstehung und Verknüpfung von Nervenzellen im menschlichen Gehirn. Dabei fand sie heraus, dass die Stammzellen des Gehirns eigentlich Gliazellen sind. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Gliazellen nur als Stützzellen angesehen – dass sie sogar Nervenzellen bilden, war völlig unvorstellbar. Dies inspirierte die Wissenschaftlerin zu dem bahnbrechenden Ansatz, Gliazellen im ausgewachsenen Gehirn zur Bildung von Nervenzellen anzuregen, denn normalerweise endet die Bildung von Nervenzellen nach der Geburt. Das wird zum Problem nach Gehirnverletzungen oder bei neurodegenerativen Erkrankungen, da abgestorbene Nervenzellen nicht ersetzt werden können.

Magdalena Götz gelang es – in der Zellkulturschale und in vorklinischen Modellen – aus den Gliazellen durch Einbringen regulatorischer Faktoren, die nur während der Entwicklung des Gehirns vorhanden sind, wieder Neurone zu bilden. Diesen Ansatz verfolgte sie anschließend mit menschlichen Gliazellen weiter und untersuchte auch die Reaktion der Zellen im Gehirn im Kontext verschiedener Erkrankungen. Der nächste Schritt, auf den sich ihr Team konzentriert, ist nun, verschiedene Nervenzellen korrekt zu bilden, was zu völlig neuen therapeutischen Ansätzen führen könnte. Magdalena Götz ist ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Magdalena Götz bei der Preisverleihung in Heidelberg.